

## ZUR ANALYSE DER DEUTSCHEN UND DER LITAUISCHEN HALTUNGSBEZOGENEN LOKAL-RELATIONALEN ZUSTANDSVERBEN

SAULIUS LAPINSKAS

1. Mit diesem Artikel setzen wir die valenzbezogene Analyse der deutschen und der litauischen lokal-relationalen Zustandsverben (ZV) fort<sup>1</sup>. In (Lapinskas, 1988, 84–85) haben wir die wichtigsten und die am häufigsten zu treffenden haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV im Deutschen und ihre Äquivalente im Litauischen genannt. Unten wollen wir einen Versuch unternehmen, die propositionalsemantischen und syntaktischen Strukturen dieser ZV zu beschreiben.

2. Die logische Struktur der haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV. Die litauischen haltungsbezogenen lokal-relationale ZV weisen die Struktur R (a, b) auf. Die deutschen haltungsbezogenen ZV zerfallen in drei Gruppen.

*Die ZV der 1. Gruppe* haben die Proposition R (a, b, c). Dazu gehören folgende ZV: "sich versteckt (auf)halten", "sich verborgen halten", "verborgen sein", "vornübergebeugt knien", "leicht schlafend sitzen", "zusammengekauert sitzen" u. ä. Als c-Argument tritt hier ein Partizip I/II, eine präpositionale Substantivgruppe oder die Konstruktion "Adverb + Partizip I/II" auf.

*Die ZV der 2. Gruppe* haben die Proposition R (a, b). Das sind ZV mit dem deiktischen Adverbialzusatz "da-", z. B. "dastehen, dasitzen, daliegen, dahocken". Als b-Argument tritt hier ein Adjektiv, ein Partizip I/II oder eine präpositionale Substantivgruppe auf, z. B. "müßig dasitzen, in geduckter Haltung dastehen, niedergeschlagen dasitzen, schlummernd dasitzen, mit aufgestützten Armen dasitzen" u. a.

---

<sup>1</sup> Siehe (Lapinskas, 1988, 1989, 1996).

Die ZV der 3. Gruppe haben die Proposition R (a, b). Das sind Basisverben “knien, lauern, lehnen, sitzen I (=auf Gesäß ruhen)” u.ä. Vgl.

1. Vaikas tūnojo už spintos. = R(a, b)
2. Das Kind hielt sich hinter dem Schrank versteckt. = R(a, b)
3. Moteris klūpojo prieš altorių. = R(a, b)
4. Die Frau kniete vor dem Altar. = R(a, b)
5. Bernas murkso visą dieną. = R(a, b)
6. Der Bursche sitzt den ganzen Tag müssig da. = R(a, b)

Sowohl die deutschen als auch die litauischen haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV enthalten folgende Funktorseme: /+statisch/+Relation/-symmetrisch/ /+äußerlich/ /Ort/. Die Modifikatorseme der litauischen und der 3. Gruppe der deutschen haltungsbezogenen ZV sind: (Aggregatzustand: /solid/) &<sup>2</sup> (Belebtheit: /±Hum/) & (Ortung:/Land//Luft/) & (Stellung: /+Position // +Haltung // ±Ziel // ±versteckt/) & (Zeit: /-ständig/). Bei den deutschen haltungsbezogenen ZV der I. und 2. Gruppe fehlen die Seme /-Ziel // versteckt/ im Merkmalbündel /Stellung/, d. h. diese ZV können die Bedeutung der litauischen haltungsbezogenen ZV adäquat nur mit Hilfe eines an das ZV angeschlossenen Adverbs, Partizips I/II usw., das als eine Ergänzung auftritt und in der Proposition dieses Verbes verankert ist, zum Ausdruck bringen. Im Satz 5) ist “visą dieną” eine freie Angabe, die in der Proposition des ZV “murksoti 2” (= nieko neveikiant būti) nicht verankert ist. Dasselbe betrifft auch im Satz 6) “den ganzen Tag”, nicht aber “müsig”, ein Adjektiv in adverbialer Verwendung, das als eine Ergänzung zu Vollverb auftritt<sup>3</sup>.

**3. Die semantisch-denotative Beschaffenheit der Argumente (a, b und c).** Bei der semantischen Beschreibung der Argumentseme müssen wir davon ausgehen, daß die Bedeutungsstruktur der haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV die Bedeutungsstruktur ihrer Argumente a, b und c determiniert. Betrachten wir zuerst das a-Argument.

---

<sup>2</sup> & = und.

<sup>3</sup> Siehe (Welke, 1988, 122–130).

Das a-Argument der meisten haltungsbezogenen ZV im Deutschen und Litauischen können wir wie folgt semantisch charakterisieren: (Aggregatzustand:/solid/) & (Belebtheit:/+Hum/) & (Ortung:/Land/ & (Zeit:/-ständig/)). Das Sem /+Hum/ besagt, daß es sich um einen *Menschen* handelt. Über solche Argumenteme verfügen folgende ZV: “müssig dasitzen” – “krėšėti/kriošėti, dyrėti 3 (= be tikslo sėdėti), murksoti 2 (= nieko neveikiant būti), styroti 2 (= murksoti 2), dūksoti 3 (= murksoti 2)”; “müssig dasitzen/daliegen” – “derksoti”; “müssig dastehen” – “kvanksoti, stirkoti 2 (= be reikalo stovėti), ganksoti, dūbsoti 2 (= tingiai sėdėti)”; “ausgestreckt daliegen” – “bampsoti, drybsoti 1 (= sutingusiam gulėti), tysoti 1 (= bampsoti); “in geduckter Haltung dastehen/dasitzen” – “kumpsoti”; “schlampig dasitzen/daliegen/dastehen” – “zvaksoti”; “zusammengekauert dasitzen” – “kūpsoti 1 (= susigūžus sėdėti), gunksoti 3 (= kūpsoti 1), gurksoti 1 (= kūpsoti 1), gūžoti”, “lümmelhaft dastehen” – “styroti 2 (= be reikalo stovėti)”; “regungslos dasitzen” – “kūpsoti 2 (= nejudant sėdėti), kėpsoti 1 (= kūpsoti 2), kėbsoti 2 (= kūpsoti 2)”; “kläglich dastehen” – “garksoti 1 (= stovėti liūdnam), karksoti”; “untätig dastehen” – “riogsoti 2 (= stovėti be tikslo), branksoti, skramsoti 1 (= branksoti), zauksoti 1 (= branksoti), virpsoti”; “untätig dasitzen” – “kvarksoti, branksoti, gaksoti 2 (= sėdėti be darbo), pliurpsoti, riogsoti 2 (= gaksoti 2), skramsoti 1 (= gaksoti 2), smurgsoti, virpsoti, zauksoti 1 (= branksoti)”; “mürrisch daliegen” – “zurpsoti”; “mürrisch dasitzen/dastehen” – “mūksoti 2 (= sėdėti/stovėti paniurusiam), zurpsoti”; “niedergeschlagen dasitzen” – “šurpsoti 3 (= nusiminusiam sėdėti)”; “schlummernd/schlaftrunken dasitzen/dastehen” – “murksoti 3 (= snopsoti), kanksoti, snopsoti”; “schweigend dasitzen/dastehen” – “snopsoti, murksoti 3”; “gaffend dasitzen” – “kiauksoti”; “gaffend dasitzen/daliegen/dastehen” – “vampsoti, vėpsoti 2 (= vampsoti)”; “steif dahocken/dasitzen” – “burksoti, purpsoti, murpsoti, kiurksoti 1 (= susitraukus sėdėti)”; “steif dastehen/daliegen” – “stirkoti 2 (= be reikalo stovėti/gulėti), styroti 2 (= be reikalo stovėti)”; “unbeweglich dasitzen” – “topsoti, kioksoti”; “unbeweglich, einsam und kümmerlich dastehen” – “stūksoti 3 (= stovėti vienišam ir liūdnam)”; “unbeweglich dasitzen/dahocken” – “plempsoti, plėpsoti, plerpsoti”; “sich versteckt halten” – “lindėti/lindoti, tūnoti, smūksoti, glūdoti,

dyrėti 2 (= tūnoti), kvylėti, skramsoti 2 (= tūnoti), zumsoti 1 (= tūnoti), kėksoti 2 (=tūnoti)”; “sich versteckt aufhalten” – “kiunksoti, kiūtėti/kiūtoti, kniurvėti, skvirbsoti, sprūdoti, šmūkšoti, gunksoti 1 (= tūnoti)”; “sich verborgen halten” – “tvyloti 1 (= tūnoti)”; “leicht schlafend sitzen” – “knabsoti, knopsoti, knaksoti, snopsoti, smaksoti, snarpsoti”; “verborgen sein” – “slypėti 1 (= būti pasislėpusiam)”; “knien, auf den Knien liegen” – “klūpėti/klūpoti”; “vornübergebeugt knien” – “kniūboti, kniūpoti”; “hocken 1 (= auf den Fersen sitzen)” – “tupėti 2 (= laikytis ant sulenktų per kelius kojų)”; “hocken 2 (= lange untätig sitzen)” – “tupėti 3 (= leisti laiką nieko neveikiant), sėdėti 2 (= tupėti 3)”; “sitzen 1 (= auf Gesäß sitzen)” – “sėdėti 1 (= sėdėti ant sėdmenų)”; “liegen 1 (= lang ausgestreckt sein)” – gulėti 1 (= viltėti)”; “stehen 1 (= auf den Füßen verharren)” – “stovėti 1 (= būti stačiam)”, “in gekrümmter Haltung stehen” – “krypsoti”; “lehnen” – “šlietis, ramstyti, remtis 1 ramstyti”; “sich festhalten” – “laikytis 2 (= tvirtai stovėti)”; “lauern 1 – im Versteck liegen” – “tykoti”; “hängen 1 (= sich an etwas festhalten und schweben)” – “kabėti/kaboti 2 (= laikytis pakibusiam), kyboti 2 (= kabėti 2)”.

Bestimmte deutsche und litauische haltungsbezogene ZV lassen auch das Sem /–Hum/ zu. Dieses Sem besagt, daß es sich um ein Tier handelt. Dazu gehören folgende ZV: “zusammengerollt daliegen” – “ringsoti” /es geht meistens um eine Katze oder einen Hund/, “steif dahocken/dasitzen” – “burksoti, purpsoti, kiurksoti 1 (=susitraukus tupėti) /gemeint sind Vögel/, “sitzen 1” – “sėdėti 1” /von Bären und Affen/, “sitzen 2 (= stehen 2 (von Vögeln))” – “tupėti 1 (= būti tam tikroje vietoje (von Vögeln und Käfern))”, “stehen 1” – “stovėti 1”, “liegen 1” – “gulėti 1”, “hängen 1” – “kabėti 2, kaboti 2, kyboti 2, kabaliuoti, kyburiuoti 1 (= kabėti 2 (von Spinne))”, “lauern 1” – “tykoti”, “sich versteckt (auf)halten” – “lindėti, lindoti, tūnoti, kiūtėti, kiūtoti, kėksoti 2 (= lindėti), kniurvėti (von Mäusen), šmūkšoti (von Kleintieren), gunksoti 1 (= tūnoti), dyrėti 2 (= tūnoti), glūdoti”, z. B.

7. Katė tyko pelę.

8. Die Katze lauert auf die Maus.

9. Vilkai vasarą dyri kur krūmuos prisiėdę.

10. Im Sommer halten sich die Wölfe satt vollgefressen irgendwo im Gebüsch.

11. Medyje purpso varna.

12. Im Baum sitzt steif eine Krähe.

Das b-Argument der deutschen und der litauischen haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV können wir so semantisch beschreiben: (Aggregatzustand) & (Belebtheit) & (Ortung) & (Dimension), z. B.

13. Voras kyburiuoja *kampe*.

14. *In der Ecke* hängt eine Spinne.

15. *Ant žiedo* tupėjo peteliškė.

16. Der Schmetterling saß *auf der Blüte*.

17. Lūšis tykojo *medyje* grobio.

18. *Im Baum* lauerte ein Luchs auf Beute.

19. Ko murksai *prie stalo*?

20. Was sitzt du kopfhängerisch *am Tisch*?

Das Merkmalbündel /Dimension/ wird auf der morphosyntaktischen Oberfläche durch ein präpositionales Substantiv realisiert. Es handelt sich dabei um lokale Präpositionen “an, auf, in”, die in dieser Präpositionalgruppe verwendet werden.

Das c-Argument der deutschen haltungsbezogenen ZV fügt dem deutschen Vollverb die in seiner semantischen Struktur fehlenden Seme /±Ziel/ und /±versteckt/ zu, die in der Modifikatorsemstruktur der litauischen haltungsbezogenen ZV bereits enthalten sind. Nach dem Sembündel/Stellung/ lassen sich die deutschen und die litauischen haltungsbezogenen ZV in drei Gruppen einteilen<sup>4</sup>.

**4. Die semantisch – funktionale Charakteristik der Argumente (a, b, c).**  
Auf der semantischen Ebene der Valenz erfüllen die Argumente a, b und c bestimmte Kasusfunktionen.

---

<sup>4</sup> Siehe (Lapinskas, 1988, 84–85).

Bei den deutschen haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV mit der Proposition R(a, b, c) drückt das a-Argument die Kasusfunktion des ZUSTANDSTRÄGERS aus, das b-Argument die des LOKATIVS STAT und das c-Argument die des ZUSTANDSMODIFIKATORS (dabei knüpfen wir lose an Schenkels Termin "Prozeßmodifikator"<sup>5</sup> an). Unter dem ZUSTANDSMODIFIKATOR verstehen wir eine semantische Einheit, die die eigentliche Bedeutung des Vollverbs modifiziert und selbständig auftritt.

Bei den deutschen haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV mit dem deiktischen Adverbialzusatz "da-" (Proposition R (a, b)) erfüllt das Argument a die Kasusfunktion des ZUSTANDSTRÄGERS, das Argument b die des ZUSTANDSMODIFIKATORS. Bei den lokal-relationalen ZV mit dem deiktischen Adverbialzustand "da-", aber ohne die Ergänzung in Form eines Adverbiales (z. B. dastehen, daliegen u. a.) hätten wir die Proposition P(x) und einen determinierenden Satz<sup>6</sup>. Vgl.

21. Der Vater steht im Zimmer. = R(a, b)

22. Der Vater steht da. = P(x)

Damit eine zielbewußte oder zielunbewußte Haltung zum Ausdruck gebracht wird, muß dem Verb "dastehen" eine obligatorische Ergänzung hinzugefügt werden:

23. Der Vater steht *mürrisch* da.

Bei den deutschen haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV "knien, lauern, sitzen 1/2, liegen 1" u. a. sowie bei den litauischen haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV mit der Proposition R(a, b) erfüllt das a-Argument die Kasusfunktion des ZUSTANDSTRÄGERS und das b-Argument die Kasusfunktion des LOKATIVS STAT.

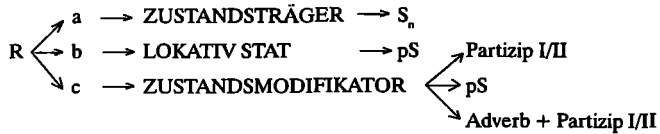
**5. Die syntaktische Distribution der Argumente (a, b, c).** Auf der morphosyntaktischen Oberfläche werden die Argumente der deutschen

---

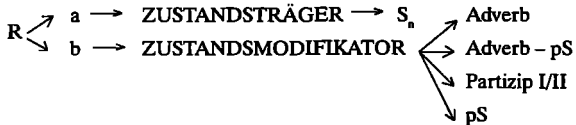
<sup>5</sup> Siehe (Schenkel, 1976, 31).

<sup>6</sup> Siehe (Helbig, Buscha, 1984, 635).

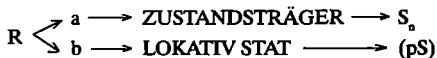
haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV mit der Proposition R(a, b, c) wie folgt syntaktifiziert:



Die deutschen haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV mit dem deiktischen Adverbialzusatz "da-" (Proposition R(a, b)) syntaktifizieren ihre Argumente auf folgende Weise:



Die deutschen und die litauischen haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV mit der Proposition R(a, b) syntaktifizieren ihre Argumente so:



Die hier dargestellten ersten Ergebnisse der semantischsyntaktischen Beschreibung der haltungsbezogenen lokal-relationalen ZV im Deutschen und im Litauischen möchten wir nicht als endgültig betrachten.

#### LITERATUR

Helbig, Buscha, 1984 – Helbig, G., Buscha, J. *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht.* Leipzig, 1984.

Lapinskas, 1988 – Lapinskas, S. Zur Subklassifizierung der deutschen und der litauischen lokal-relationalen Zustandsverben // *Kalbotyra*. 1988. 39(3). 81–87.

Lapinskas, 1989 – Lapinskas, S. Zur Analyse der deutschen und der litauischen aufenthaltsortsbezogenen lokal-relationalen Zustandsverben // *Kalbotyra*. 1989. 40(3). 81–87.

Lapinskas, 1996 – Lapinskas, S. Zur Valenzanalyse der deutschen und litauischen nicht – haltungsbezogenen lokal-relationalen Zustandsverben // *Kalbotyra*. 1996. 44(3). 56–63.

Schenkel, 1976 – Schenkel, W. *Zur Bedeutungsstruktur deutscher Verben und ihrer Kombinierbarkeit mit Substantiven*. Leipzig, 1976.

Welke, 1988 – Welke, K. M. *Einführung in die Valenz- und Kasus-theorie*. Leipzig, 1988.

#### К АНАЛИЗУ НЕМЕЦКИХ И ЛИТОВСКИХ ЛОКАЛЬНО- СООТНОСИТЕЛЬНЫХ ГЛАГОЛОВ СОСТОЯНИЯ, ВЫРАЖАЮЩИХ ПОЗУ

С. Лапінскас

#### Резюме

В данной статье рассматриваются семантико-синтаксические структуры немецких и литовских локально-соотносительных глаголов состояния, выражающих позу. Приводится логическая структура этих глаголов, описываются семантико-денотативные и семантико-функциональные характеристики контекстных партнеров предикатов, их синтаксическая дистрибуция.

Vilniaus universiteto  
Vokiečių filologijos katedra

Įteikta  
1997 m. kovo mėn.